

### **39. Jedermannlauf der Leichtathleten im VfL Tegel im Jubiläumsjahr 2016**

Fast hätten wir Leichtathleten es geschafft, zum 125-Jahre-Jubiläum auch ein „rundes“ Jedermannlauf-Jubiläum hinzubekommen. Aber leider – 1 Austragung haben wir noch zu wenig. Aber 2017: da sind wir 40!

Aber auch so war es eine rundum gelungene Veranstaltung. Nicht einmal der Wettergott konnte uns blockieren, obwohl er sich tüchtig anstrengte und die ganze Woche vor dem 17. April die Himmelsschleusen öffnete und die Temperaturen nahe Null Grad Celsius einpegelte – was dazu führte, dass Annemarie, Ingo und Karl noch am Abend vor der Veranstaltung mit Schubkarre, Schaufeln und Pickeln ausrückten. Am Zielgelände befand sich nämlich eine ca. 10 cm tiefe Pfütze über die ganze Wegbreite. Und da die Veranstaltung als gewöhnlicher Lauf und nicht als Lauf mit „Schwimmeinlage“ ausgeschrieben war, mussten die 3 tapferen Helfer eine Umgehungsstrecke bauen, die die Läufer dann am nächsten Morgen auch gerne annahmen.

Fast 500 Läuferinnen und Läufer hatten sich für die 8 verschiedenen Laufstrecken angemeldet, wetterbedingt erreichten 404 das Ziel. Noch beim Aufbau des Anmeldebereichs und von Start/Ziel regnete es tüchtig, aber pünktlich zum ersten Startschuss wurde es „staubtrocken“ und sogar einzelne Sonnenstrahlen erreichten den aufgeweichten Waldboden. Passend zum Vereinsjubiläum bekamen die Sieger/innen spezielle Glaspokale und die 2.- und 3.-Platzierten vom 1. Vorsitzenden der LA entworfene und selbst produzierte Medaillen mit „Jubiläumstext“. Auch VIP's nahmen am Jedermannlauf teil: Frank Balzer, unser Reinickendorfer Bezirksbürgermeister lief (etwas schwerfällig, weil nach eigener Aussage untrainiert) die 10km-Strecke. Und die aktuelle Weltbestzeit-Halterin im Marathonlauf der blinden Frauen Regine Vollbrecht (ihre Bestzeit im Marathon ist 3:15:49) war mit ihrem Guide Ralf Milke ebenfalls für einen lockeren 10km-Trainingslauf bei uns!

Bereits zum 2. Mal hatten wir die Zeitnahme der bekannten Bernauer Firma ZielZeit übertragen. Mit dem in die Startnummern integrierten Transponder wurden sowohl die Laufzeiten zwischenzeiten erfasst (und damit ein „Schummeln“ unmöglich gemacht) als auch die Endzeit und Platzierung exakt erfasst und auf den Urkunden zeitnah ausgedruckt. So war dieser kritische Bereich in den Händen von Profis und alles lief wie am Schnürchen.

Nach der Laufveranstaltung und der darauf folgenden „Aufräumorgie“ trafen sich alle fleißigen Helfer im Vereinsheim zu einem dort von der Wirtin vorbereiteten „Grillparty“.



Foto1: Streckenmarkierer Ulli, Hartmut und Holger im Ganzkörper-Schutzanzug



Foto2: unmittelbar nach dem Start

Karl Mascher